

Kal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Sammlungen bei den Postämtern und Poststellen, Post- und Telegraphenbeamten-Vereinen und so weiter zur Errichtung eines Grabdenkmals für den verewigten Staatssekretär v. Stephan haben bis jetzt 47,955 Mark ergeben. Das Landgericht verurtheilte den Reichstagsabgeordneten Stadthagen wegen öffentlicher Beleidigung des Polizeipräsidenten von Windheim in der Stadtverordnetenversammlung vom 10. Oktober 1896 zu sechs Wochen Gefängnis. Die große Liebesgabe des Guban-Adolf-Vereins im Betrage von 8000 Mark erhielt die Gemeinde Jesowo in Westpreußen. Die Gemeinden Söllingen in Wirttemberg und Trautenaue erhielten je 4186 Mark. Ein verheiratheter 36-jähriger Agent hat die 17-jährige Tochter eines reichen Kaufmannes aus der Friedrichstadt auf dem Zweirade entführt. Die junge Dame dürfte etwa 2,000 Mark mitgenommen haben. Der elektrische Betrieb auf der Hauptlinie der Berlin-Charlottenburger Eisenbahn von Kupfergraben nach Neukölln ist jetzt durchgeführter Betrieb durch Pferde gänzlich eingestellt.

Fischelwerder. Zwei Schreiber der königlichen Artilleriewerkstatt in Wandau unternahmen auf der Havel in einem gemieteten Boot eine Ruderpartie. Als sie die Pflüge wechselten, stürzte das Fahrzeug, und beide Insassen fielen in's Wasser. Einer, der Schreiber Lehmann aus Spandau, Vater von drei Kindern, ertrank; der Andere, Karrenbach aus Schöneberg, setzte sich auf dem Kiel des Bootes ab und wurde von Schiffen an's Ufer gebracht.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Landtagsabgeordnete Durlach, nationalliberaler Vertreter des Wahlkreises Halinghofel-Holtau, ist gestorben. Geestefische. Hier traf dieser Tage das deutsche Vollschiff „Wega“ mit 161-tägiger Reise mit 17,668 Sack Reis von Bangkok ein. Es hatte unterwegs einen Orkan zu bestehen, ihm Segel und zwei Boote wegriff, die vielfache Schäden an Deck verursachte. Da das Kübrerrad fortgeschlagen war, wurde das Schiff manövrierungsunfähig. Der Kapitän Gauch aus Braunschweig, die Aderelente Kruse-Bremen und Koefls-Jemgum wurden von einer Sturzes erfasst und der Bord geschleudert. Sie ertranken. Rettungsversuche bei der wilden See unmöglich waren. Der erste Steuermann erlitt bedeutende Verletzungen, die ihn mehrere Tage lang hilflos dienstunfähig machten, so daß die Schiffsführung vorübergehend dem zweiten Steuermann zufiel.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der Erste Staatsanwalt Schumann aus Hanau, der zum 50-jährigen Dienstjubiläum des Oberstaatsanwalts Bartels hierher gekommen war, stürzte inmitten seiner von einer roten Festversammlung gehaltenen Ansprache an den Jubilar plötzlich, inf in die Knie und starb. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Provinz Pommern.

Stettin. Der Hafenarbeiter Karl Hey hatte seine Frau fortgesetzt in unmenschlicher Weise gemißhandelt, sie wie in Jurian verriegelt. Nach der Weisungsannahme und dem Gutachten der ärztlichen Sachverständigen in der Verhandlung vor der Strafkammer wurde es seinem Verbrechen unterliegen, daß die geistige Unmündigkeit der Frau die Folge der Mißhandlungen des Mannes war. Hey wurde zur höchsten strafbefähigen Strafe, fünf Jahre Zuchthaus mit zehn Jahre Ehrverlust, verurtheilt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der bekannte Thierhändler Hagenedt in Hamburg hat in Stellingen ein größeres Terrain erworben, auf dem er einen Thierpark zu errichten gedenkt.

Wesselburen. In die Reihe der Städte aufgenommen wird demnächst der Flecken Wesselburen. Ueber den schon seit längerer Zeit vorbereiteten Austritt des bisherigen Fleckens aus der Kirchspielsgemeinde hat nunmehr zwischen der Vertretung der letzteren und derjenigen des Ortes Wesselburen eine endgiltige Vereinbarung stattgefunden, welche auch bereits vom Kreisaußschuß genehmigt ist.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Dieser Tage ist der älteste Bürger der Stadt Dortmund, der Rentner, frühere Schneidermeister Engelstadt, im Alter von fast 100 Jahren gestorben. Er war am 18. Januar 1798 geboren. Bis zum vorigen Jahre ging Engelstadt noch fast täglich aus und trat sein Bier.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In einem Haus- und Strohmagazin der Garnisonverwaltung entzündete ein Schabenfeuer, welches den Dachstuhl des Gebäudes und den ganzen Inhalt vernichtete, so daß nur die Umfassungsmauern stehen blieben.

Preussisch Holland. Anlässlich der 600-jährigen Jubelfeier der Stadt wurde hier ein Kaiser Wilhelm-Denkmal errichtet.

Theerbude. Auf Befehl des Kaisers ist die Bezeichnung des Ortes „Theerbude“ in „Rominten“ umgewandelt und dem Orte Rominten die Bezeichnung „Groß-Rominten“ beigelegt worden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Aus verschiedenen Meldungen der Provinzialblätter läßt sich ersehen, daß auf allen Kleinbahnzügen keine Nothleine vorhanden ist. Daraus ist zu erklären, daß verhältnismäßig häufig Kaufereien und so weiter auf der Bahnfahrt einen traurigen Ausgang nehmen.

Elbing. Wegen sehr großer Anhäufung der Arbeit sollen an dem hiesigen Landgericht fortan vier Strafkammerungen abgehalten werden statt der bisherigen zwei wöchentlichen Sitzungen. Es hatte sich der Mißstand herausgestellt, daß Termine bis vier Monate hinaus anberaumt werden mußten. Auch sind dem hiesigen Landgericht drei Richter zur Aushilfe überwiesen worden.

Rheinprovinz.

Obenkirch. Um der zunehmenden Spatenroth zu steuern, erhöhen die Stadtverordneten auf Antrag des landwirthschaftlichen Komites die Prämie für einen Spatenkopf von 2 auf 5 Pfennige, und zwar vorläufig für ein Jahr.

Remscheid. Die hiesige Allgemeine Ortskrankenkasse beschloß die Errichtung eines eigenen Krankenhauses, verbunden mit Poliklinik, zur Aufnahme und unentgeltlichen Behandlung unbemittelter Kranke — auch wenn sie nicht zur Kasse gehören — sowie einer Dispensiranstalt zur kostenfreien Abgabe von für den Handverkauf freigegebenen Arzneien an die Angehörigen der Mitglieder. Die Gesamtsumme in Höhe von 110,000 Mark ist der Kasse von Privatens zur Verfügung gestellt worden.

Provinz Sachsen.

Mühlhausen. Vom hiesigen Schöffengericht wurde der Zahntechniker Althaus wegen körperlicher Mißhandlung und Beleidigung zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt. Althaus hatte eine Frau vom Lande nach zwei mißlungener Versuchen, ihr einen Zahn ausziehen, bei ihrer Weigerung, die Operation fortsetzen zu lassen, geörfreht, an die Brust geflohen, bei den Haaren gezogen und beleidigende Ausdrücke gegen sie gebraucht.

Stendal. Vom hiesigen Schwurgericht sind die Eheleute Mathes zum Tode und das Ehepaar Betisch zu Zuchthaus, der Mann zu 15, die Frau zu 5 Jahren, verurtheilt worden. Sie hatten die Kartenlegerin Stark ermordet, respektive an der Ermordung theilgenommen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Auf offener Landstraße ist eine hierher zu Markt fahrende Händlerin auf ihrem Wagen ermordet und ausgeraubt worden. Das Fahrzeug wurde hier führerlos angehalten und dabei das Verbrechen entdeckt.

Buthen. Unerquickliche Zustände herrschen in der Stadtverordnetenversammlung. Trotz mehrfach vorgenommener Wahl gelang es nicht, das Amt des Schriftführers zu besetzen. Kürzlich hat auch der Stellvertreter des Schriftführers sein Amt niedergelegt. In der letzten Sitzung wurde bekannt gemacht, daß nun auch der Vorsitzende für das Ehrenamt gedankt hat. Somit besteht der Vorstand der Versammlung nur noch aus dem Stellvertreter des Vorsitzenden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der bekannte Thierhändler Hagenedt in Hamburg hat in Stellingen ein größeres Terrain erworben, auf dem er einen Thierpark zu errichten gedenkt.

Wesselburen. In die Reihe der Städte aufgenommen wird demnächst der Flecken Wesselburen. Ueber den schon seit längerer Zeit vorbereiteten Austritt des bisherigen Fleckens aus der Kirchspielsgemeinde hat nunmehr zwischen der Vertretung der letzteren und derjenigen des Ortes Wesselburen eine endgiltige Vereinbarung stattgefunden, welche auch bereits vom Kreisaußschuß genehmigt ist.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Dieser Tage ist der älteste Bürger der Stadt Dortmund, der Rentner, frühere Schneidermeister Engelstadt, im Alter von fast 100 Jahren gestorben. Er war am 18. Januar 1798 geboren. Bis zum vorigen Jahre ging Engelstadt noch fast täglich aus und trat sein Bier.

Sachsen.

Dresden. Das am 1. April 1894 in Kraft getretene Verbot der Fabrikarbeit schulpflichtiger Kinder betrafte, daß im Bezirk der hiesigen Handelskammer die Zahl der in Fabriken beschäftigten Kinder von 1796 in 1891 auf 162 in 1894 und 136 in 1895 zurückging. Das Jahr 1896 zeigte wieder eine Steigerung; die Zahl der in Fabriken beschäftigten Kinder erhöhte sich um 0.13 Prozent auf 0.21 Prozent der im Bezirk beschäftigten Gesamtzahl der Arbeiter. Auch die Zahl der Arbeiter im Alter von 14 bis 16 Jahren vermehrte sich im vorigen Jahre um 489 im Bezirk, so daß sie 5.3 Prozent der Gesamtzahl der Arbeiter betrug. Gestiegen ist besonders der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Kinderarbeit; überhaupt hat sich der prozentuale Antheil der Frauen an der Fabrikarbeit im Bezirk gesteigert.

Auerbach. In der Nähe von hier fand die Eröffnung der ersten sächsischen Volkshochschule für Jungentrane in Gegenwart des Königspaars statt. Die Anstalt erhielt den Namen Albertsberg.

Chemnitz. Die Waarenausfuhr von Chemnitz nach den Ver. Staaten im dritten Quartal beträgt nur \$519,531 gegen \$1,171,876 im gleichen vorjährigen Quartal, davon beläuft sich allein der Export baummollener und wollener Strümpfe, sowie baummollener Handschuhe auf \$410,000 weniger.

Leipzig. Großes Aufsehen erregt die hier erfolgte Verhaftung des Ehepaars Krause, das in dem dringenden Verdachte steht, in der Nacht zum 5. September in Karlsruhe einen großen Juwelenraub verübt zu haben, bei welchem den Dieben für 40,000 Gulden Pretiosen in die Hände fielen. Krause hatte bereits früher in Leipzig gewohnt, und da er in letzter Zeit wieder mit seiner Frau und einem sechs-jährigen Kinde hier eintraf, wurde er von einer hiesigen Einwohnerin erkannt, die davon bei der Polizei Anzeige erstattete, worauf die Verhaftung des Paares in einem Gasthause der Windmühlstraße erfolgte. Keiner ist von den gestohlenen Werthgegenständen bis jetzt nichts vorgefunden worden.

Schlesische Staaten.

Koburg. Vor der Strafkammer hier hatte sich ein Hilfsbahnwärter zu verantworten, der angeklagt war, durch Vernachlässigung der ihm obliegenden Pflichten einen Eisenbahntransport in Gefahr gesetzt zu haben. Der in der Verhandlung vernommene ärztliche Sachverständige befandete, daß der Angeklagte in Folge des 14-tägigen Nachdienstes in Verbindung mit anstrengender Tagesarbeit, der damals herrschenden außerordentlichen Hitze und des hierdurch veranlasseten überreichlichen Wassergenusses zur Zeit der That in einem Zustande der Bewußtlosigkeit (Ohnmacht) sich befunden habe, der den Angeklagten an der Verrichtung seiner Pflichten verhindert habe. Nach dieser Aussage beantragte die Staatsanwaltschaft selbst die Freisprechung des Angeklagten, die das Gericht unter Uebernahme der Kosten des Verfahrens auf die Staatskasse auch aus sprach.

Saalfeld. Hier wurde ein Fleischermeister wegen Betrugs zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt, weil er in vier Fällen seinen Behring angefüllt hatte, beim Fleischabwiegen der Waage heimlich mit dem Fuße nachzuhelfen. Der hiesebereite Verklagte erhielt eine Woche Gefängnis.

Freie Städte.

Hamburg. Wie berichtet wird, ist es dem hier lebenden Arzt Dr. N. Deutschmann gelungen, die sogenannte Neghabtöschung durch Einführung sibirischer Glasfasermasse in das erblindende oder bereits erblindete Auge zu heilen. — Durch Regimentsbefehl ist den Mannschaften des hier garnisirenden 76. Infanterie-Regiments wegen der neuerdings zu Tage getretenen, den Vorschriften widersprechenden Uniformen das Tragen der sogenannten Extra-Uniformen verboten worden. — Der „Hamb. Korresp.“ theilt mit, daß die Senatskommission für Reichs- und auswärtige Angelegenheiten das Medizinalkollegium mit der Anstellung von Erhebungen beauftragt hat, die zur Vorbereitung der für angehende Schiffsärzte im hiesigen Krankenhaus beauftragte, sowie mit Vorschlägen betreffs der erforderlichen gesetzlichen Maßregeln zur Einführung des obligatorischen Besuchs dieser Kurse für die Handelsmarine.

Bremen. Die Bremer Baumwollbörse, woran sämtliche deutsche Spinner theilhaftig sind, wird hier für 2,225,000 Mark einen großartigen Monumentalbau errichten und eine Preisbewerbung für alle deutschen Architekten ausschreiben.

Lübeck. Kürzlich tagte hier eine Konferenz von Vertretern der deutschen Eisenbahnen, an welcher Vertreter des Kriegsministeriums und des Reichseisenbahnministeriums theilnahmen. Dem Vorhaben nach handelt es sich um die einheitliche Regelung der Truppentransporte.

Mecklenburg.

Schwerin. Die Rettung des Motorschiffes von dem Torpedoboot S 26 erfolgte der „Mecklenburgischen Zeitung“ zufolge erst, als das Boot schon hieloben trieb. Verdeckt hatte das Boot gehakt, aus dem Zwischenbrett durch die Thurmklappe unter dem Deck nachzutreten und wurde 20 Minuten nach Umfchlagen des Bootes erlöst.

Braunschweig. Anhalt.

Braunschweig. Der wegen Verdachts der Unterschlagung verhaftete Rechtsanwalt Fischer ist als nicht fluchtverdächtig aus der Haft wieder entlassen worden.

Desau. Der hiesige Oberbürgermeister, Geheimregierungsrat Dr. Funt, ist plötzlich gestorben. Der Tod ist unter Umständen erfolgt, welche auf Selbstmord schließen lassen. Dr. Funt bekleidete den Posten seit dem Jahre 1884.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Auf dem Terrain des Hofgartens Mathildenhöhe wird durch Initiative des Großherzogs eine große Villenkolonie (über 80 Villen) in einheitlichem Stile errichtet. Der Landesherz will auch dort, in der Nähe der projektierten russischen Kapelle, ein Künstlerheim für alleinlebende Künstler errichten.

Friedberg. Neulich Mittags fuhr der hier ein Uhr abgehende Zug auf der Strecke Friedberg-Hungen bei Weienheim in ein Fuhrwerk, das mit drei Personen besetzt war. Eine Frau wurde sehr schwer verletzt, sie ist während der Operation gestorben; auch ein Mann wurde schwer verwundet. Ein auf dem Wagen befindliches Kind konnte sich noch rechtzeitig retten.

Mainz. Die vor einem Jahr dahier gegründete Bau- und Sparbank zur Erbauung billiger und gesunder Wohnungen hat ihren ersten Neubau vollendet. Der Bau befindet sich auf einem Gebiete der israelitischen Gemeinde und gehört zu ihrem alten Friedhof. Das Haus ist ein sogenannter Zwillingbau, der 20 Wohnungen von drei und zwei Zimmern nebst Zubehör faßt. Die Preise der Wohnungen sind sehr billig. — Neulich Abends stürzte hier ein Metzgerbursche bei dem Herausheben eines Schweines in dem mit lodendem Wasser gefüllten Kessel; er wurde so furchbar verbrüht, daß ihm das Fleisch in Fetzen vom Körper abfiel. Hoffnungslos wurde der Unglückliche in das Hospital verbracht.

Bayern.

München. Die hiesigen Tramwaybahnen haben während der Hauptverkehrszeit des diesjährigen Oktoberfestes (Samstag, Sonntag und Montag) zusammen 509,000 Passagiere befördert und dabei etwa 51,000 Fahrkilometer zurückgelegt, was den Umfang der Erde (40,000 Kilometer) um ein Viertel übersteigt. Die Gesamteinnahme der Tramwaybahnen in diesen drei Tagen bezifferte sich auf 45,000 Mark. — Die erste Kautschukausstellung in Deutschland wurde in den Centralhallen eröffnet. Sie zählt über 100 der schönsten Exemplare von einheimischen und ausländischen Kautschukarten und ausländischer Kautschukarten, von der einfachen Handtasche bis zur indischen Knotenleuchte. Es werden sehr hohe Preise gefordert, unter anderem für eine weiße Hausleuchte besonders schöner Kasse 1000 Mark. Zu 90 und 100 Mark sind mehlfarbene Exemplare vorhanden.

Ansbach. Trotz einem Vermögen von 50,000 bis 60,000 Mark wurde der im vorgedachten Alter stehende ledige Müllersohn Wnkler von Schalkhausen von dem Wahne befallen, es fehle ihm an dem nöthigen Lebensunterhalte. In dieser Besorgnis ergriff er sich in dem Hause seiner Schwester, einer hiesigen Gastwirthin.

Augsburg. Die Maschinenfabrik Augsburg läßt nächst dem Eisernen Steg wiederum eine Reihe von Arbeiterwohnhäusern errichten, in denen ihre Arbeiter um sehr niedrigen Mietzins wohnen können, trotzdem die Wohnungen geräumig und mit einem sehr beachtenswerthen Komfort ausgestattet sind.

Gunzenhausen. Neulich Nachmittags ist ein fünfjähriger Knabe in der Reithalle auf schießliche Weise verunglückt. Im Maschinenraum trieb er unter ein Rad, das ihn furchtbar verstimelte. Nach einer halben Stunde qualvollen Leidens trat der Tod ein.

Landshut. Als ein Unikum dürfte es zu bezeichnen sein, daß bei dem jüngsten Wohlthätigkeitskonzerte der Stadtkapelle zu Gunsten der Stadtarmen Angesichts des geringen Ertrages von 34 Mark sich sämtliche Musiker zur Kasse begaben und das Eintrittsgeld aus ihrer Tasche bezahlten. Selbst der Garderobier schloß sich diesem Vorgange an.

Vindau. Vor Kurzem wurde im kleinen See zwischen den beiden Bränden im offenen See eine sehr seltene botanische Erscheinung beobachtet. Die Oberfläche des Wassers erschien an manchen Stellen mit glänzendem, grünlich schimmerndem Staube übersät und erweckte dadurch den Eindruck, als ob die Fläche bläue. Die durch Rektor Dr. Kellermann angestellten mikroskopischen Untersuchungen haben ergeben, daß plötzlich eine Algenart in ungeheurer Menge an der Oberfläche des Wassers schwimmend aufgetreten war. Die nach wenigen Tagen wieder verschwand.

Mosheim. Die Anschaffung eines Dampfbaggers zur Räumung des Mangalfalles von der Einmündung in den Inn an bis hinauf zum Oberwehr haben die städtischen Kollegien beschlossen. Die Baggararbeiten an der gänzlich verfallenen und verfallenden Mangalfälle werden im Januar aufgenommen werden.

Selb. Die städtischen Kollegien haben beschlossen, für die Anaben das achte Schuljahr; fakultativ einzuführen.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Fräulein Karolina Huber dahier hat dem hiesigen evangelischen Vereine das ehemals Bierlein'sche Haus am Königsplatz zu einem Vereinslokal geschenkt.

Kaiserlautern. Hier feierte Studienrath Dr. Simon sein 25-jähriges Jubiläum als Leiter des hiesigen Gymnasiums und gleichzeitig sein 40-jähriges Lehrerbildium.

Ludwigshafen. Aus dem Gefängnis entwichen ist in der Dunkelheit ein Fremder, der auf dem Jahrmart beim Napoleonspiel seine Opfer ordentlich gerupft hatte. Mit einem Stuhlfuß mußte er die Eisengitter des Gefängnisses auseinander zu zwingen und so seine Flucht zu ermöglichen.

Württemberg.

Stuttgart. Das Verwaltungsgericht erklärte in Folge der Klage eines Radfahrers, daß die Erhebung einer Radfahrergebühr nach den bestehenden Gesetzen und Verordnungen unzulässig sei und daß daher die Stadt Stuttgart die erhobene Gebühr zurückbezahlen müsse. Nach dieser Entscheidung hat die Stadt an etwa 2500 Radfahrern die erhobene Gebühr von je 2 Mark zurückzuführen.

Aalen. Zwischen hier und Esslingen überfuhr der Schnellzug ein vier-spänniges Wägenfuhrwerk. Die Frau des Wägenführers, die den Dienst versah und es unterlassen hatte, die Schranken zu schließen, wurde überfahren und sofort getödtet. Der Wagen wurde zertrümmert und die Pferde getödtet. Der Fuhrmann, die Reisenden des Schnellzuges und das Fahrpersonal blieben unverletzt. Der Zugführer versuchte vergebens, den Zug zum Stehen zu bringen. In Folge des raschen Bremsens zerriff der Zug unbemerkt in zwei Theile, so daß nur die Lokomotive und drei Personenzüge hier anlangen. Die übrigen vier Wagen, die auf dem Geleise hiesig geblieben waren, mußten von einer Hilfsmaschine geholt werden.

Cannstatt. Während der vier Volkstages hat die elektrische Straßenbahn insgesamt 213,000 Personen befördert; die Einnahmen hierfür betragen rund 29,000 Mark. Die Staatseisenbahn fuhrte an den vier Tagen zur Bewältigung des Verkehrs zwischen hier und Stuttgart neben den zahlreichen fahrplanmäßigen Zügen 243 Sonderzüge aus, die zumest stark besetzt waren.

Esslingen. In Dinsmettingen, dessen Industrie in allen Welttheilen einen guten Ruf genießt, hat die Einweihung eines Denkmals für den in den Jahren 1764 bis 1770 hier als Pfarrer thätig gewesenen Philipp Matthes Hahn, den Begründer der hiesigen Feinmechanik und der Präzisionswaagenfabrikation, stattgefunden.

Heilbronn. Nach Unterschlagung amtlicher Gelder ist der Gemeindepfleger Karl Kyrk von Nordheim schuldig geworden. Ueber die Höhe der Veruntreuungen ist noch nichts Bestimmtes bekannt.

Lüdingen. Hier wurde ein Landwehmann aus Esslingen wegen Achtungsverletzung im Dienst zu zwei Monaten Gefängnis und Degradation verurtheilt. Der Frevler hatte, während eines Marfches auf fohriger Landstraße, als der vorausertende Hauptmann der Truppe zurief, sie sollte aufpassen, daß ihnen nicht die Stiefel stecken blieben, dem Hauptmann aus dem Giede zugerufen: „Fallen nur Sie nicht vom Pferde.“ Der Hauptmann zählte ebenfalls zur Landwehr, war auch aus Esslingen und ein guter Bekannter des Sünders.

Baden.

Karlsruhe. Die neu gegründete Waggonfabrik, der die Stadtgemeinde Bruchsal das Baugrundstück gratis zur Verfügung gestellt hatte, verzichtet nun doch auf das Terrain. Es hat sich nämlich ergeben, daß die Kosten der Herrichtung und der Auffüllung dieses Geländes sehr beträchtlich sind. Die Gesellschaft steht augenblicklich mit einer karlsruher Nachbargemeinde wegen Erwerbung von Gelände in Verbindung.

Badenweiler. Nach einem Urtheil des hiesigen Schöffengerichts dürfen die Inhaber von Pensionen Speisen und Getränke nur an vertragsmäßig im Haus wohnende Gäste verabfolgen, während der Besitz eines sogenannten „Klein-Weinpatentes“ nicht zum Ausschank im Haus berechtigt.

Freiburg. Gärtner Albinus, der in dem kürzlich abgebrannten Hause der Wittve Gotthardt ein Blumengeschäft betrieb, wurde als der Brandstiftung dringend verdächtig verhaftet. Albinus soll mit 8000 Mark versichert sein, während seine Fahrnisse auch nicht annähernd diesen Werth erreichten.

Schopfheim. In der Nähe von hier wurde ein Anecht Namens Ferdinand Gleichauf verhaftet, der dringend verdächtig ist, den im vorigen Jahre unter schredlichen Umständen erfolgten Mord an der Hebamme Vetter in Espenhofen verübt zu haben.

Elß-Lothringen.

Strasbourg. Die in Paris erscheinende Sportszeitung „Le Velo“, die vor Kurzem eine von einigen Saarburger Sportsfreunden an den Pariser Radfahrer Bourillon gerichtete Gländerschaubude durch einen chauntischen Schlußsatz fahrlässig, ist in Elß-Lothringen verboten worden.

hat sich erst jetzt an hochgradiger Nervosität lit, vermuthet man, daß er die That in einem Anfälle von Geistesgestörttheit verübt habe.

Thann. Am südlichen Abhange des Buchberges hat man starke Steinkohlensföge gefunden, die sehr reine, gute Kohle aufweisen. Die Kohle verbrennt mit lebhafter Flamme, ruht nicht und gibt große Hitze. Die Arbeiten sollen nun in größerem Maßstabe fortgesetzt werden.

Oesterreich.

Wien. Das Fahrrad ist bei den hiesigen Ärzten zum Zweck der Krankenbesuche in hohe Gunst gekommen. — Die gymnastische Mädchenfakultät des Vereins für erweiterte Frauenbildung erfreut sich heuer gesteigerter Theilnahme von Seite des Publikums. In diesem Jahre beträgt die Zahl der SchülerInnen 120. Mit dem neuen Schuljahr wurde auch die letzte Klasse eröffnet, deren SchülerInnen als die ersten die Maturitätsprüfungen am akademischen Gymnasium ablegen werden. — Hier hat der Einjährig-Freiwillige Graf Wurbach-Stuppach, ein Sohn des früheren Handelsministers im Kabinett Windischgrätz, Selbstmord begangen. — Der wegen Bilderdiebstahls angeklagte Dr. Bela Venkei wurde nach einstmittigem Schulbspruch zu zwei Jahren schweren Ketters verurtheilt und des Landes verwiesen. — Mart Zvain ist mit Frau und zwei Töchtern hier eingetroffen und bleibt den ganzen Winter über hier. Beide Töchter wollen hier Musikstudien betreiben.

Agram. In acht Bezirken der Komitate Vifa, Fiume und Agram wurde unter Trommelwirbel und Hornsignalen das Strandrecht verurtheilt. Feldkirch. Tausend Gulden mußte Wien reiste, in Buchs bezahlen, weil sie keine Pariser Seidenmode nach Oesterreich einschmuggeln wollte.

Graz. Katharina Eble v. Scheiger, geborene Pratoberera, ist hier im 80. Lebensjahre gestorben. Sie ist unter dem Namen Katharina Prato bekannt als die Verfasserin des im Jahre 1858 erschienenen Kochbuchs, welches in 26 Auflagen einen Absatz von 163,000 Exemplaren erzielte.

Junnsbruck. Der Jäger Maas aus Reschen bei Nauders erlegte im Kofenthal, Gemeindegebiet Reschen, nächst der Schweizergrenze einen großen Bären. In dieser Gegend, aber auf Schweizergebiet, wurde kurz zuvor schon einmal ein Bär geschossen.

Kaufenburg. Das neue Weinmagazin des Weinkellervereins, das kürzlich erbaut wurde, ist eingestürzt; neun Arbeiter blieben todt und sieben wurden verletzt.

Spielfeld. In St. Caybi fiel ein Tischlergeselle, welcher für einen großen Böttich, gefüllt mit Zwerfsteinmaische, einen Deckel herzustellen hatte, in die dicke Flüssigkeit und erstickte darin vor den Augen mehrerer Personen, die sich vergeblich bemühten, ihn herauszuziehen.

Schweiz.

Bern. Der Nationalrath hat mit 98 gegen 29 Stimmen den Gesetzentwurf betreffs Antaufes der fünf haupt-sächlichsten Eisenbahnen der Schweiz für Bundesrechnung zum Preise von einer Milliarde Francs (gleich \$200,000,000) passirt. — Ferner hat der Nationalrath mit 101 gegen 9 Stimmen den Gesetzentwurf betreffs Einführung der obligatorischen Krankenversicherung für alle nicht in unabhängiger Erwerbs- oder Vermögenslage befindlichen Personen passirt und, mit 96 gegen 5, den für die gleiche Kategorie bestimmten Entwurf der obligatorischen Unfallversicherung.

Zürich. Das „Secretariat des Ethischen Bundes“, dessen Einsetzung der vorjährige in Zürich abgehaltene Ethische Kongreß beschlossen hatte, ist jetzt in's Leben getreten. Es bildet die Centralstelle für 30 ethische Vereinigungen: 4 amerikanische, 11 englische, 12 deutsche und je 1 öster-reichische, italienische und spani-zerische. Dr. Fr. Förster-Zürich ist zum Sekretär bestimmt worden.

Luzern. Ein Neuhirter erließ kürzlich folgendes lebenswichtige Zeitungsinserat: „Paßt auf, Ihr Landwirthe! Rasst das Obst und Gemüse nicht lange im Freien! Legten Sonntag Nacht ist mir der schöne Kabis und etwas Birnen gestohlen worden; wenn's nur dem Subjekt den Hals abwürgt, wenn er ihn freist. J. Zeller, Korbmacher, Neuhirter.“

Freiburg. Nach acht-tägiger Schwurgerichtsverhandlung wurde in Freiburg der ehemalige Postbeamte Heinrich Huber, der angeklagt war, in der Nacht vom 31. März um 1. April in dem Nachtzuge der Eisenbahn Genf-Bern den Postkondukteur Angst ermordet zu haben, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Die Geschworenen hatten dem Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt; dadurch wurde die Robesstrafe, die im Freiburger Strafrecht noch besteht, ausgeschlossen.

Basel. In Basel hatte sich wieder einmal Flora Gaß, die einstige Geschäftin des verstorbenen Chefredakteurs der „Kreuzzeitung“, Freiherrn v. Hammerstein, vor dem Stragericht zu verantworten. Sie wurde wegen Unterschlagung und Betruges zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Wie übrigens in der Verhandlung festgestellt wurde, bezieht Flora Gaß aus Deutschland von „hohen Gönnern“ eine monatliche Unterfertigung von 150 bis 160 Francs.